Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 119 (1993)

Heft: 12

Artikel: Ein Haus, ein Ferrari und Dreck im Urin

Autor: Sautter, Erwin, A. / Zbinden, Lucas

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-604539

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erwin A. Sautter

Ein Haus, ein Ferrari und Dreck im Urin

«Dopingsperre» (richtig gelesen: Doping-

sperre und nicht etwa Wettkampfverbot)

angeblich vom grünen Tisch. Der «unschul-

dige» («Johnson hatte keine Schulden, son-

dern ein Haus und einen Ferrari», sagte

dessen Manager Robert Wagner) Schuldige

darf jetzt als Sündenbock-Trophäe von

den Sportgöttern herumgezeigt und der

Mensch als Sünder gegen den olympischen

Substanzen» zur Gewinnmaximierung auch

in anderen Bereichen des Alltags mit ähnli-

cher Härte bestraft und würden Schuldige

an den Pranger gestellt werden können, sei's

in Politik oder Wirtschaft, die Welt könnte

ein freundlicheres Gesicht bekommen. Man

denke da vielleicht einmal an die Vorsitzen-

den in Altjugoslawien, die auch ohne Urin-

proben eines betrügerischen Tuns überführt

werden könnten. Ethnische Säuberung ge-

hört doch wohl zur Gattung der verbotenen

Würde die Verwendung «verbotener

Geist angeprangert werden.

Wer wollte denn nicht gern schneller als alle anderen rennen, wenn das schliesslich zu einem schuldenfreien Leben, zu Hausbesitz sowie einem Ferrari führt? Der kanadische Sprinter Ben Johnson wählte diesen doch schon längst nicht mehr aussergewöhnlichen Weg, um solche erstrebenswerte Lebensziele zu erreichen. Dass er sich bei diesen Bemühungen, einen gewissen Lebensstandard zu erreichen, angeblich wirksamer Substanzen bediente, die in diesem Erwerbszweig zum Berufsrisiko zählen, ist so erstaunlich nicht. Das Laden des menschlichen Turbos mit einer angereicherten Mischung von Testosteron und Epitestosteron im Verhältnis von 10,3:1 war nach Meinung der Urinkocher des Internationalen Leichtathletikverbandes (IAAF) aber dann doch des Guten zuviel. Man empfahl dem Kanadier, fortan nur noch zum privaten Vergnügen zu spurten - mit oder ohne Treibstoffzusatz.

Damit wäre ja wieder einmal ein Problem



PRISMA

Kurzes Gastspiel

Helvetiens Hollywood, «das grösste Filmstudio der ganzen Schweiz», befand sich für knappe 10 Tage in der Halle 106 der Mustermesse.

Spiegel-Übung

In Aarau wurden die ersten Schweizerischen Luftgitarren-Meisterschaften durchgeführt. 24 Teilnehmer griffen in die imaginären Saiten - denn ein Luftgitarrist braucht keine Fender, um sich an ihr festzuhalten ...

MaGenfraGen

Unter der Devise «Gut statt Gen» fordern Gastronomen mehr Transparenz und weniger Manipulation bei den Nahrungsmitteln.

Fehlalarm

Aus einer Film-Kurzkritik des Stern: «Genre: Äktschn. Ort: Kampfschiff. Alarmauslöser: Terroristen. Ziel: Atomkanonen klauen, Held: Schiffskoch ... Handlung: Ballaballa. Hauptsache: Krawumm. Fehlalarm.»

Voraussetzung?

Der zum Privat-TV abgewanderte Showmaster Rudi Carrell erklärte sich seine Beliebtheit so: «Wenn man im Fernsehen Erfolg haben will, muss man nur so bescheuert aussehen wie ich!»

Reste-Sehen

Der neue deutsche Privatsender «VOX» warb in einer Zeitschrift: «Täglich verlieren Sie 1000 Gehirnzellen. Retten Sie den Rest!»

Kerle mit Kurven

Der Weltblick stellte fest, dass die Mode ein neues Körperbewusstsein ausdrückt: «Die Damen zeigen wieder weibliche Formen, und die Herren eifern ihnen nach.»

Fragwürdig

Aus dem Einreise-/Ausreiseformular für visafreies Reisen der Vereinigten Staaten: «Steht hinter Ihrer Einreise die Absicht, sich an strafbaren oder unmoralischen Handlungen zu beteiligen?»